

# Inhalt

Vorwort von Eckhard Roediger .....	7
Vorwort des Autors .....	9
Einleitung.....	15
1. Grundlagen der Schematherapie (ST) .....	29
1.1 Entwicklung.....	30
1.2 Schemamodell .....	31
1.3 Maladaptive Schemata und Schemabewältigung.....	33
1.3.1 Domäne 1: Abgetrenntheit und Ablehnung.....	36
1.3.2 Domäne 2: Beeinträchtigung von Autonomie und Leistung .....	42
1.3.3 Domäne 3: Beeinträchtigung im Umgang mit Begrenzungen .....	46
1.3.4 Domäne 4: Übertriebene Außenwirkung und Fremdbezogenheit .....	49
1.3.5 Domäne 5: Übertriebene Wachsamkeit und Gehemmtheit.....	54
1.4 Schemamodi – Modell der Teilpersönlichkeiten.....	59
1.5 Neurowissenschaftliche und bindungstheoretische Fundierung .....	68
1.6 Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) .....	74
1.7 Kognitive Therapie (KT) .....	76
2. Praxis der Schematherapie .....	79
2.1 Schemaidentifikation .....	80
2.2 Schemaklärung .....	80
2.3 Schema-Aktivierung und -bearbeitung .....	81
2.4 Beziehungsgestaltung .....	85
2.5 Ziele .....	85
2.6 Neue Anwendungsfelder.....	86

3.	Von der Schematherapie zur Schemapädagogik	87
3.1	Charakteristiken, Möglichkeiten, Grenzen	87
3.2	Ziele .....	89
3.3	Schemapädagogische Schlüsselkompetenzen.....	89
3.3.1	Diagnostische und konfrontative Fähigkeiten.....	90
3.3.2	Beziehungen komplementär gestalten können.....	96
3.3.3	Um die eigenen Schemata und Schemamodi wissen und sie berücksichtigen .....	98
3.3.4	Schemapädagogische Methodenkompetenz.....	101
4.	Schemapädagogik im Praxisfeld Erziehung .....	105
4.1	Krippe .....	107
4.2	Kindergarten.....	118
4.3	Hort .....	129
4.4	Heimerziehung.....	145
4.5	Offene Kinder- und Jugendarbeit .....	158
4.6	Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	172
5.	Ausblick	185
	Weiterführende Literatur	187
	Kontakte	189
	Literatur	191